

Nasushiobara & Linz

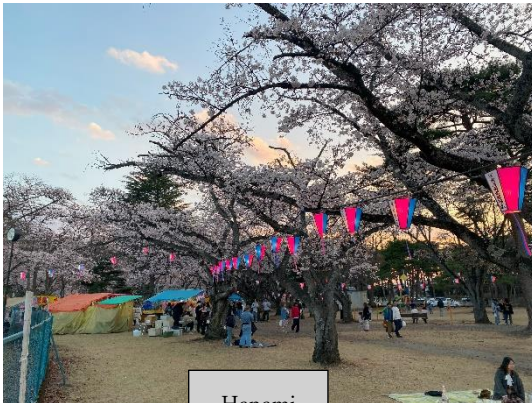
Frühling in Nasushiobara: Kirschblüten

Der Frühling in Japan ist etwas ganz Besonderes. Mit dem ersten April beginnt für viele Menschen ein neuer Lebensabschnitt. Sei es der Übergang in eine neue Schule, der Start ins Berufsleben oder einfach nur das Kennenlernen neuer Klassenkameraden oder Kollegen – der Frühling ist ein Zeichen des Neubeginns und bringt viele Veränderungen mit sich. Passend dazu verwandelt sich auch die Natur.

Japan ist weltweit bekannt für seine Frühlingslandschaft, geprägt von den hellrosa leuchtenden Blüten der Kirschbäume. Obwohl sie jedes Jahr nur etwa eine Woche lang in voller Blüte stehen, gibt es vielerorts Alleen, die ausschließlich aus Kirschbäumen bestehen und zu dieser Zeit zu belebten Ausflugszielen werden.



Kirschblüten



Hanami

Eine besonders beliebte Aktivität zu dieser Zeit ist „Hanami“ – wortwörtlich „Blumen anschauen“. Dies beschreibt das Picknicken unter den Kirschbäumen mit der Familie, Freunden oder Arbeitskollegen. Viele Leute bringen ihre eigene Jause mit, oft werden jedoch in der Nähe auch japanische Köstlichkeiten verkauft. Mein persönlicher Favorit darunter ist „Mitarashi Dango“: aufgespießte Bällchen aus Reismehl, eingetunkt in eine süße Sojasoße.

Habt ihr schon einmal das Wort „Sakura“ gehört? So werden die Kirschblüten auf Japanisch genannt. Da sie ein so wichtiger Teil des Frühlings sind, hat dieses Wort auch außerhalb Japans Verbreitung gefunden. Viele Touristen stimmen ihre Japanreise auf die „Sakura-Saison“ ab, um diese einzigartige Landschaft mit eigenen Augen sehen zu können. Es gibt zudem viele Lieder über Sakura sowie

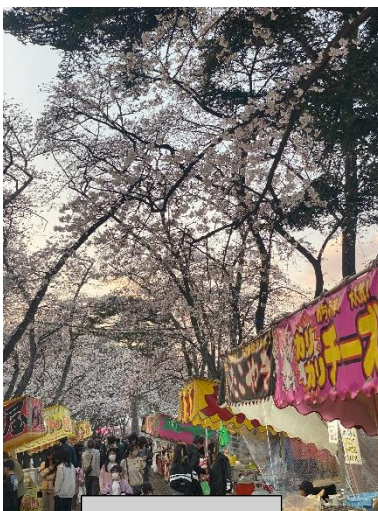


Mitarashi Dango

Oedp via Wikimedia Commons

Süßigkeiten mit Sakura-Geschmack – wobei ich diesen Geschmack bis heute nicht recht beschreiben kann.

Natürlich lassen sich die Kirschblüten auch in der üppigen Natur von Nasushiobara finden. Besonders schön sind die 230 Kirschbäume im „Kuroiso-Park“. Dieses Umfeld lädt wahrlich zu einem Hanami-Picknick ein. An mehreren Standln kann man Kleinigkeiten wie Eiscreme oder Spiralerdäpfel kaufen. Sobald es dunkel wird, beleuchten hunderte Laternen die Kirschblüten und tauchen den Park in einen tiefpinken Schein. Man kann die Sakura-Landschaft also sowohl bei Tag als auch bei



Kuroiso-Park



Nasushiobara & Linz

Nacht genießen.

Ich habe den Park Anfang April nach Arbeitsende besucht und konnte den Übergang vom Tageslicht zur Dunkelheit miterleben. Die Atmosphäre – spielende Kinder und Eltern, die auf Decken sitzend die Kirschblüten betrachteten – war wahrlich etwas ganz Besonderes.

Wenn man Glück hat, blühen die Kirschblüten genau in unseren Osterferien. Solltet ihr in Zukunft die Möglichkeit haben, zu dieser Zeit nach Nasushiobara zu reisen, taucht auf jeden Fall in die Welt der Sakura ein. Es ist eine tolle Art und Weise, japanische Kultur zu erleben.



Sakura bei Nacht



Japan Quiz:

Wie wird das Picknicken unter den Kirschblüten auf Japanisch genannt?

A: Hanami

C: Sakurami

B: Mitarashi

D: Kuroiso

(Antwort auf Seite 4)

Österreich in Nasushiobara

Als Koordinatorin für Internationale Beziehungen (CIR) in Nasushiobara wurde es mir auch im Februar und März ermöglicht, zwei lokale Volksschulen zu besuchen und den Kindern etwas über Österreich und die Städtepartnerschaft mit Linz zu erzählen. Im Jahr 2026 feiern wir das 10-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft, und ich bin schon gespannt, was die nächsten Monate bereithalten.

Österreich-Seminar in der Takabayashi Volksschule

Am 17. Februar wurde ich eingeladen, im Zuge der Vertiefung internationaler Kompetenzen an der Takabayashi-Volksschule einen Vortrag über Österreich zu halten und den Kindern etwas Deutsch beizubringen. Mithilfe von Quizfragen wie „Welche der folgenden Beilagen wird normalerweise nicht zu Schnitzel gegessen?“ konnten die Sechs- bis Zwölfjährigen ihr Wissen über das Essen, die Geografie und die Schulen Österreichs erweitern. Weiters haben wir gemeinsam die Aussprache des deutschen „R“ sowie der „Ch“- , „Ö“- und „Ü“-Laute geübt, und ich habe den Kindern in Österreich übliche Begrüßungen und Verabschiedungen beigebracht. Diese haben sie in der folgenden Woche aktiv verwendet.



Nasushiobara & Linz



„Global Communication Day“ in der Inamura Volksschule

Am 12. März fand in der Inamura-Volksschule ein „Global Communication Day“ statt, und ich wurde eingeladen, gemeinsam mit vier Assistenzlehrern für Englisch daran teilzunehmen. Im Zuge meiner Vorstellung hatte ich auch Zeit, ein wenig über Österreich und die Städtepartnerschaft mit Linz zu sprechen. Den Kindern scheinen es vor allem die Alpenlandschaft und die historischen Straßen Wiens angetan zu haben. Danach wurden wir in Gruppen eingeteilt und nahmen an einem Quiz sowie einer Schnitzeljagd teil. Dabei durften wir nur auf Englisch kommunizieren. Während der Spiele wurde jedoch nicht nur die Englischkompetenz der Schülerinnen und Schüler, sondern auch mein Wissen über japanische Schriftzeichen auf die Probe gestellt. Letztendlich konnten wir aber alle Hürden überwinden und hatten sehr viel Spaß beim Lösen der Aufgaben.





Nasushiobara & Linz

Valentinstag und „White Day“ in Japan 🎨

Der Valentinstag wird in Japan recht ernst genommen, aber anders als in Österreich wird er traditionell nicht von Pärchen gefeiert. Stattdessen wird der 14. Februar als Gelegenheit gesehen, bei der Mädchen ihrem Schwarm ihre Liebe gestehen können. Dies geschieht durch das Verschenken von Schokolade. Die Burschen können dann entscheiden, ob sie die Schokolade und das Liebesgeständnis annehmen oder ablehnen. Heutzutage verschenken viele Mädchen Schokolade auch an Freunde oder Kollegen, aber ursprünglich ist der Valentinstag ein Tag der Liebesgeständnisse.

Das Beschenken der Freundin mit Rosen oder ein gemeinsames Abendessen am Valentinstag ist in Japan nicht üblich. Dafür verbringen Mädchen die Tage vor dem 14. Februar damit, selbst Pralinen herzustellen und diese schön zu verpacken. Obwohl ich persönlich den Valentinstag nicht wirklich feiere, finde ich, dass das Selbermachen von Schokolade eine schöne Tradition ist. Diesen Februar war die ehemalige CIR Anna Yukari in Nasushiobara zu Besuch, und wir haben die Zeit genutzt, um ebenfalls „Chocolatier“ zu spielen.



Selbstgemachte Pralinen

Wenn nun am Valentinstag nur die Mädchen Schokolade verschenken, wann können sich die Burschen dann dafür revanchieren? Dafür gibt es den „White Day“. Der „White Day“ wird einen Monat nach dem Valentinstag, also am 14. März, gefeiert. An diesem Tag zeigen sich die Burschen erkenntlich, indem sie



Anna beim Pralinenmachen

den Mädchen, von denen sie Schokolade bekommen haben, Süßigkeiten schenken. Der „White Day“ etablierte sich in den 1970er-Jahren, als eine Konditorei dazu aufrief, sich für die Valentinstagsschokolade mit Marshmallows zu revanchieren. Dies wurde später im großen Stil aufgegriffen, und der Tag wurde nach der weißen Farbe der Marshmallows benannt. Heutzutage werden jedoch alle möglichen Arten von Patisserie, wie Macarons, Törtchen oder Kekse, verschenkt.

Herausgeber : Rathaus Nasushiobara, Abteilung für Bürgerangelegenheiten und Förderung der Bürger-Kooperation (Zuständig: Verena Mirt)

Kontakt : Tochigi Präfektur, Stadt Nasushiobara, Kyoukonsha 108-2, 325-8501 Japan

TEL : 0287-62-7019 **FAX** : 0287-62-7500

E-Mail : shiminkyoudou@city.nasushiobara.tochigi.jp

Vergangene Ausgaben (Deutsch/Englisch/Japanisch) :

https://www.city.nasushiobara.tochigi.jp/kurashi_tetsuzuki/shiminsankaku/kokusaikoryu/3/8553.html



Antwort Japan-Quiz: A